

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in den Kantonen Appenzell und St. Gallen (ACK)

Wir erlebten in diesem Jahr eine Ökumene des Abstands und der Isolierung. Das Jahr 2020 war geprägt von einigen Absagen von geplanten Veranstaltungen. Zum Beispiel hat die ACK am 21. April eingeladen für einen Austausch zur Konzernverantwortungsinitiative. Als ACK Büro ist es uns wichtig, auch entwicklungspolitische Themen in der Ökumene wahrzunehmen, untereinander auszutauschen und den Dialog mit den Gemeindemitgliedern und der Gesellschaft zu fördern. Zwar musste diese und weitere Veranstaltungen wie die Generalversammlung mit Frühjahressitzung, der ACK-Gottesdienst und die ACK Weiterbildung mit Austausch der AGCK Zürich abgesagt werden. Wir durften aber auch Ökumene in Zeiten des Abstandes erleben. Durch verschiedene Begegnungen, öfters in der digitalen Welt, konnten wir voneinander lernen, wie wir in schwierigen Zeiten Kirche sein können. Eine theologische Diskussion zu praktischer Umsetzung wie z.B. beim Abendmahl in Zeiten der Pandemie war sehr hilfreich.

Die Frage nach der Ökumene in der heutigen Zeit wird uns weiterhin sehr beschäftigen. Wie positionieren wir uns als ACK in der aktuellen Gesellschaft und in unseren Kirchen? Wie sehen wir in der Zukunft die ACK Mitgliedschaften? Diese Fragen fließen unter anderen in den Prozess ein, die ACK-Statuten dem aktuellen Stand der Ökumene anzupassen, den wir dieses Jahr gestartet haben. Es ist unser Wunsch, eine lebendige Ökumene zu fördern.

Dr. Pascal Bazzell, Präsident der ACK